



Schweizer Alpen-Club
Sektion Winterthur

Jahresbericht 2016

138. Jahresbericht

Inhaltsverzeichnis

1	Bergsteigen 4.0 – steigen wir künftig virtuell und digital?	3
2	Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2015 bis 31. Okt. 2016	6
	Jubilarinnen und Jubilare mit 25-jähriger Clubmitgliedschaft	8
	Neue Freimitglieder mit 40-jährigem SAC-Jubiläum	9
	Jubilarinnen und Jubilare mit 50-jähriger SAC-Zugehörigkeit	9
	Jubilarinnen und Jubilare mit 60-jähriger SAC-Zugehörigkeit.....	9
	Jubilare mit 65-jähriger SAC-Zugehörigkeit.....	9
3	Vereinstätigkeit	10
3.1	Kletterturm und Klettersteig	10
3.2	136. Generalversammlung vom Sa. 21. Nov. 2015 in Oberwinterthur ...	10
3.3	Internet und Vorträge	11
3.4	Tourentätigkeit Sektion	12
3.5	Jahresbericht SAC Jugend Winterthur 2016.....	13
3.6	Jahresbericht der Senioren	18
3.7	Material und Bibliothek.....	19
4	Clubhütten	20
4.1	Cavardirashütte.....	20
4.2	Muttseehütte	21
4.3	Kistenpasshütte	22
4.4	Puntegliashütte	23
5	Jahresrechnung und Budget	26
5.1	Mitgliederbeitrag bleibt unverändert.....	27
5.2	Bericht der Rechnungsrevisoren.....	27
6	Vorstand 2015/2016.....	28

1 Bergsteigen 4.0 – steigen wir künftig virtuell und digital?

Vor 15 Jahren, zu Beginn meiner Vorstandstätigkeit, fotografierten wir noch analog auf Filmrollen, erste Personen besaßen ein simples Mobiltelefon, Hütten hatten keinen Internetanschluss, Duschen auf Hütten waren die Ausnahme. Die Webpage unserer Sektion lag in den ersten Zügen und bot keine interaktiven Möglichkeiten wie Tourendatenbank und Anmelde-möglichkeiten. Die Fahrpläne der Züge suchten wir noch aus dem schweren Kursbuch zusammen. Outdoorartikel kaufte man ausschliesslich im Geschäft und nicht online. Tourenbeschreibungen standen nur in Büchern. Interaktive Plattformen wie hikr.org oder gipfelbuch.ch waren noch nicht erfunden...

Parallel mit diesen Entwicklungen hat ein unglaublicher Boom den Bergsport und die Outdoorsportarten erfasst. Auf dieser Welle reitend, verdoppelte unsere Sektion während der letzten fünfzehn Jahre ihren Mitgliederbestand auf heute fast 2700 Mitglieder. Die Auslöser dieser Entwicklung sind unklar. Vielleicht motivieren uns die unglaublichen Leistungen der Spitzenbergsteiger in den Medien und auf youtube. Oder ist es der Ausgleich zum beruflichen Stress, ist es mehr verfügbare Freizeit oder der Genuss der Bergwelt, die uns in die Berge locken? Alpine Schönheit statt urbanes Grau?

Auf jeden Fall ermöglichte uns der erweiterte finanzielle Freiraum, den die zusätzlichen Mitgliederbeiträge schafften, die breite Realisierung von Hütten- und Infrastrukturprojekten: Ausbau der Muttseehütte mit Kläranlage und neuen sanitären Einrichtungen; Ausbau des Küchenbereiches und des Winterraums auf der Cavadirashütte; Renovation der Kistenpasshütte; Erstellen einer neuen Wasserfassung auf Punteglias, sowie die finanzielle Beteiligung an der neuen Kletterhalle (Gaplus) in Winterthur. Bezüglich Infrastruktur flogen wir heute auf einem Niveau, wie es in der langen Geschichte des SAC nie der Fall war.

Wird diese Entwicklung weitergehen oder müssen wir uns die Frage stellen, wie lange wir dieses Niveau zu halten vermögen? In Zeiten grosser wirtschaftlicher Instabilitäten und globaler Verschiebungen sind Prognosen äusserst schwierig zu tätigen. Dies zeigte der plötzliche Fall des Euros um fast ein Drittel, der schweizweit einen merklichen Rückgang der Hüttenübernachtungen bewirkte. Besonders unsere deutschen Nachbarn besuchten unsere Hütten deutlich weniger oft und wichen in andere Gebiete ausserhalb des Reiches des Schweizerfrankens aus. In diesem Sinne sind unsere Aktivitäten längst auch durch die globalen Entwicklungen mitbestimmt, das alpine Réduit funktioniert auch auf SAC-Hütten nicht mehr.

Trotzdem stellt sich die Frage, wohin, abgesehen von den globalen Entwicklungen, die Trends hingehen. Wird sich die aktive Erholung in den Bergen im Kontext des immer schnelleren und virtuelleren Berufsalltags behaupten können? Wird die „analoge“, einfach erleb- und spürbare Welt der Berge noch an Attraktivität gewinnen, so wie es die Vinylromantiker im Zeitalter von mp3 und Spotify vorleben? Die aktuelle Zunahme im Bereich des Wanderns und der Explosion im Bereich Ski- und Schneeschuhtouren entspricht dieser Tendenz. Im Gegensatz dazu ist die Nachfrage nach klassischen Hochtouren eher geringer geworden. Weichen diese Tourengänger auf andere anspruchsvolle Sportarten aus, die neu entstanden sind?

Fakt ist, dass die Bedürfnisse unserer Hüttenkundschaft stetig steigen. Dusche, Ladegelegenheit und Konnektivität für das Smartphone, kleinere Zimmer etc. werden heute von sehr vielen Kunden nicht nur gerne akzeptiert, sondern wer-

den immer mehr auch zu einer Bedingung für einen Hüttenbesuch. Wir dürfen sehr froh sein, dass uns die guten Rahmenbedingungen in den letzten Jahren ermöglicht haben, zahlreiche Investitionen in die Hütten zu tätigen, auch wenn da noch viele Wünsche offen sind. Unbeantwortet ist die Frage, wieviel Komfort wir unseren Gästen bereitstellen wollen. Die Diskussion ist viel pragmatischer geworden. Ideologische Diskussionen, ob eine Dusche in eine Hütte gehört oder nicht, gehören der Vergangenheit an. Die Finanzierung hingegen bleibt ein Dauerthema.

Für unsere Sektion stellt sich die Frage, wie man die neuen Trends aufnehmen kann, so dass wir die Attraktivität unserer Hütten aufrechterhalten können. Der Betrieb der Hütten soll sicherlich kein Selbstzweck werden. Doch das Aufrechterhalten einer Infrastruktur im Bereich des sanften Tourismus, mit dem Arbeitsplätze gesichert werden können, ist sicherlich ein Ziel, das wir weiterverfolgen möchten. Neben dem reinen Hüttenbau stellt sich dann auch die Frage, ob durch neue Angebote zusätzliches Publikum auf die Hütte gelockt werden kann. Das Projekt des Baus eines Klettersteiges auf Punteglias könnte ein Schritt in diese Richtung werden. Ideenreichtum und angepasste Angebote werden wohl in Zukunft auch für den Betrieb der Hütten wichtiger werden. Dies bedeutet aber ebenfalls den bewussten Schritt vom „Schutzhüttenbetreiber“, den wir über 150 Jahre waren, hin zu einem Anbieter von Freizeiterlebnissen, die neben Hütten und Landschaft auch andere Dienstleistungen anbieten. Wollen wir das? Wo setzen wir uns im Rahmen dieser Entwicklung bewusst Grenzen?

Was hat sich im SAC als Sportclub in den letzten 15 Jahren verändert? - Wirft man einen Blick in die Tourenprogramme unserer Sektion, so führte der Mitgliederzuwachs nicht zu einer entsprechenden Zunahme der Tourenaktivitäten oder deutlich mehr Teilnehmenden. Die Sektion bot schon im Jahr 2000 circa eine Tour pro Wochenende an, was mit dem heutigen Stand ungefähr übereinstimmt. Offensichtlich werden neue Mitgliedschaften sehr stark von den Services bestimmt, von denen jedes einzelne Mitglied individuell profitieren kann: vergünstigte Übernachtungen auf den Hütten, das inkludierte Abonnement der Zeitschrift „Die Alpen“, vergünstigte Eintritte in die Kletterhalle sowie die Möglichkeit, gratis an Touren teilzunehmen. Den Umstand, dass der Anteil der passiven Mitglieder klar gestiegen ist, darf man durchaus kritisch betrachten. Durch den Tatbeweis der Bezahlung des jährlichen Mitgliederbeitrags zeigen diese Mitglieder, dass ihnen die Mitgliedschaft etwas Wert ist und sie dies entsprechend honorieren. Sie unterstützen damit das Gesamtwerk des Hüttennetzes und des Bergsports, was für unsere Sektion mit vier eigenen Hütten von grösster Wichtigkeit ist. Trotzdem, der grosse Anteil an passiven Mitgliedern sollte nicht aus den Augen verloren werden. Welche Angebote können wir diesem Segment künftig machen, damit wir auch weiterhin auf seine stille Unterstützung zählen dürfen?

Ein weiterer Ausbau des Tourenangebots unserer Sektion wäre zu begrüssen, doch benötigt es dazu einen entsprechenden Zuwachs bei den Tourenleitenden. Das Segment der leichten Hochtouren und Skitouren ist bei unseren Mitgliedern seit eh und je stark gefragt und kann nicht mehr voll abgedeckt werden. Sehr intensive Netzwerkarbeit ist notwendig, um neue Tourenleitende zu gewinnen. Private Bergtouren sind bequemer und erfordern weniger Administration und Verantwortung von den Tourenleitenden. Dies schreckt viele potentielle Anwärter davon ab, sich für das Leiten von Touren zu entscheiden. Am meisten motivierend ist wohl das gemeinsame Erlebnis, das Schliessen neuer Bekanntschaften und am Schluss die Freude, als Gruppe eine schöne Tour unternommen zu ha-

ben. Emotionale Gefühle, die sehr stark und erfüllend sein können! Wie können wir diese Emotionen noch besser potentiellen Tourenleitenden vermitteln? Wie können wir die freundschaftlichen Bande unter uns noch enger knüpfen, so dass die SAC-Tour noch mehr zur gefühlten „Privattour“ wird?

Bei der Jugend hat wohl während der letzten 15 Jahre der stärkste Wechsel stattgefunden. Das Klettern in der Halle dominiert die sportlichen Aktivitäten sehr deutlich. Während das Indoorklettern lange als Training und Vorbereitung für den Sommer betrachtet wurde, ist dies längst ein eigenständiger, von den Bergen losgelöster Sport geworden. Aus der Sicht vieler Jugendlicher ist heute das Hallenklettern das „Normale“ und das Klettern am Fels das „Exotische“. Wer hätte vor über 125 Jahren beim Errichten des Eschenbergturms, der die Sicht in die Berge ermöglichen sollte, gedacht, dass Generationen später „Bergsport“ in einer Halle in Winterthur stattfindet? Es ist anzunehmen, dass mit der neuen Anerkennung des Kletterns als olympische Sportart auch dessen Publizität verstärkt und dieser Trend anhalten wird. Es kommt hinzu, dass sich Kletterwettkämpfe bestens als Event inszenieren und medienwirksam transportiert lassen. So ist geplant, dass an den nächsten olympischen Spielen in Tokyo das Klettern in einem „urban cluster“ gemeinsam mit Skateboarden ausgetragen werden soll. Bergsport in der Stadt statt in der Bergwelt? Das mag wie ein Kurzschluss erscheinen, schlägt für den SAC aber eine wichtige Brücke zu den heutigen Trends. Somit können wir das Image der „roten, stinkenden Socken“ definitiv ablegen. Das ist gut so!

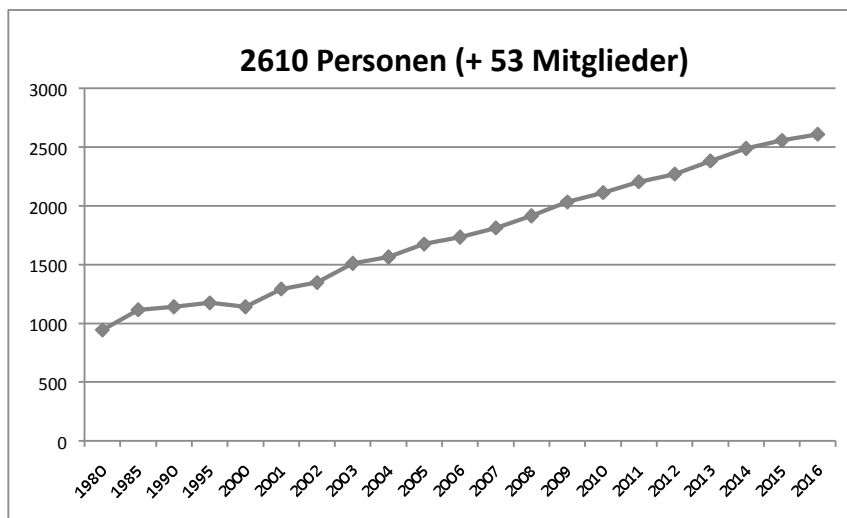
Wir leben in einer Zeit schneller Umbrüche und einer schnellen Entwicklung der digitalen Welt, die sicherlich den Bergsport auch weiterhin prägen wird. Einen wichtigen Schritt in diese Richtung unternimmt aktuell der Zentralverband, der die Tourenbeschreibungen von den Büchern ins Internet transferieren will. Die interaktiven Möglichkeiten des Internets, die zeitnahen und flexiblen Aktualisierungsmöglichkeiten sind grosse Vorteile gegenüber dem Medium Buch. Dass hier dringender Handlungsbedarf besteht, zeigt der scharfe Rückgang an verkaufter Führerliteratur des SAC Verlages. Schon heute suchen sich viele Tourengängerinnen und Tourengänger die Informationen im Internet statt im Führer in Buchform. Schön, dass der SAC die Zeichen der Zeit erkannt hat.

Trotz GPS-Computer am Handgelenk, trotz Smartphone mit Routenkarte, trotz high-tech Skiern und Carbonstöcken bin ich überzeugt, dass das ursprüngliche der Berge, die reelle, spür- und erlebbare Welt sich auch in Zukunft von allen virtuellen Welten abheben wird. Im Gegenteil, je virtueller wir uns im Alltag bewegen, desto grösser könnte die analoge Attraktivität des Bergsports künftig werden. Gut, dass die Smartphones eine „Aus“-Taste besitzen!

Thomas Anken, Präsident

2 Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2015 bis 31. Okt. 2016

Bestand am 1. November 2016



Verlauf des Mitgliederzuwachses seit 1980. Mit 53 zusätzlichen Mitgliedern weisen wir einen leicht abgeschwächten Zuwachs auf.

Mitgliederzahlen:

Total Austritte:	173
Gestorben:	15
Gestoppt (Mitgliederbeitrag nicht bezahlt):	17
Austritte regulär:	141

Total Eintritte:	232
davon männlich:	126
davon weiblich:	106

Mitglieder Alter:

6-17 Jahre:	265
18-22 Jahre:	87
23-35 Jahre:	418
36-50 Jahre:	728
51-60 Jahre:	498
ab 61 Jahre:	614

Mitgliedschaft:

Einzel:	1483
Familie:	391
Frei Familie:	388
Frei Kind:	211
Jugend:	137

Mitglieder Geschlecht:

männlich:	1591
weiblich:	1019

Gestorben

Im vergangenen Vereinsjahr verliessen uns folgende Bergkameradinnen und Bergkameraden für immer. Wir teilen die Trauer mit den betroffenen Familien, Freundinnen und Freunden.

Baltensperger	Eduard	Winterthur
Bietenhader	Theodor	Neffenbach
Burkhard	Oliver	Obfelden
Feusi	Beat	Hettlingen
Gerber	Rudolf	Winterthur
Hagenlocher	Dieter	Ditzingen
Hofer	Arnold	Elgg
Huber	Konrad	Elgg
Jäggi	August	Winterthur
Kägi	Walter	Winterthur
Koller	Hans Robert	Winterthur
Müller	Alfred J.	Winterthur
Sailer	Stefan	Winterthur
Schoop	Hermann	Reutlingen
Spettel	Karl	Winterthur
Stutz	Peter	Turbenthal
Wyss	Jolanda	Effretikon

Ehrungen an der GV 2016

Zum Vereinsjubiläum dürfen wir folgenden Kameradinnen und Kameraden gratulieren und ihnen für die Treue zum Schweizer Alpen-Club SAC danken.

Jubilareinnen und Jubilare mit 25-jähriger Clubmitgliedschaft

Aerni	Michael	Bündtenmattstrasse 48	Binningen
Bachmann	Andreas	Wanneggstrasse 4	Wiesendangen
Bättig	Heinz	Alte Tösstalstrasse 54	Rämismühle
Bättig	Iris	Alte Tösstalstrasse 54	Rämismühle
Baumann	Othmar	Rebhaldenstrasse 2	Bassersdorf
Bommeli	Thomas	Ringstrasse 26	Kollbrunn
Brassel	Maria	Weinbergstrasse 23	Winterthur
Bula-Lendenmann	Ruth	Mühlehubelweg 3	Schüpfen
Dieterle	Theodor	Palmstrasse 22	Winterthur
Ernst	Thomas	Jonas Furrerstr. 136	Winterthur
Fischer	Felix	Hauserseestrasse 12	Ossingen
Füllemann	Karl	Kählwiesstrasse 12	Buch am Irchel
Grimm	Heinz	Im Eggacher 35	Winterberg
Handle	Hanspeter	Gartematt 16	Bülach
Handle	Theres	Gartematt 16	Bülach
Hauser	Arthur	Steigstrasse 16	Henggart
Inglin	Peter	Frohbergstrasse 30	Wiesendangen
Jost	Martin	Aeussere Auenstr. 12	Bassersdorf
Müller	Beatrice	Schaffhauserstr. 179	Winterthur
Näf	Georg	Rosentalstrasse 65/ 02	Winterthur
Oeschger	Linus	In der Längi 16	Winterthur
Reiser	Veronika	Unterhäslerstrasse 14	Winterberg
Rosenfeld	Olivier	Wolfensbergstrasse 29	Winterthur
Tomaselli	Leo	Bahnhofstrasse 9	Rüschlikon
Wegmann	Walter	Hintergartstrasse 9	Altikon
Willi	Beat	Aspacherstrasse 22	Neftenbach
Willi	Helen	Aspacherstrasse 22	Neftenbach
Weiss	André	Breitestrasse 127	Winterthur
Wirth	Peter	Mülihalde 76	Weisslingen
Zürcher	Alois	Bachtelstrasse 31	Winterthur

Neue Freimitglieder mit 40-jährigem SAC-Jubiläum

Graf	Richard	Hofackerstrasse 44	Pfungen
Hajdinyak	Anton	Hagenwies 24	Illnau
Luder	Fritz	Landvogt-Waserstr. 91	Winterthur
Müllner	René	Bohnackerstrasse 12	Nürens Dorf
Senn	Arthur	Oberer Buck 9	Teufen

Jubilarinnen und Jubilare mit 50-jähriger SAC-Zugehörigkeit

Baumgartner	Hans	Rheinauerstr. 3	Benken
Junker	Markus	Linsentalstrasse 51	Sennhof
OKle	Richard	Mörsburgstrasse 12A	Seuzach
Otruba	Egon	Am Buck 11	Winterthur
Schmid	Christoph	Sonnenbergstr. 97	Winterthur

Jubilarinnen und Jubilare mit 60-jähriger SAC-Zugehörigkeit

Jenny	Hans	Breitestrasse 36	Seuzach
Lerchmüller	Hans	Rösliweg 13	Winterthur
Mauerhofer	Renate	Maurenmoosstr. 7	Horgenberg
Möckli	Hansueli	Ebnetstrasse 2	Andelfingen

Jubilare mit 65-jähriger SAC-Zugehörigkeit

Bosshard- Thompson	Robert	Edenbridge	Four Elms Kent
Gossauer	Edwin	Regensbergstr. 164	8050 Zürich
Schnurrenberger	Max W.	Hünenbergstr. 41	6330 Cham
Wunderli	Willi	Buchhaldenstr. 10	8442 Hettlingen

Carole Mäder, Mitgliederdienst

3 Vereinstätigkeit

3.1 Kletterturm und Klettersteig

Die Kletterhalle findet regen Zuspruch und es klettern mehr Sektionsmitglieder, als wir vor zwei Jahren angenommen hatten. Dies zeigt, dass ein attraktives Angebot neue Kundschaft anzuziehen vermag. Erfreulich ist, dass die Kletterhalle nach nur 2 Jahren Betrieb schon eine Erweiterung des Angebotes mit einem zusätzlichen Kletterturm realisieren konnte.

Soll die Sektion die Erstellung eines Klettersteiges bei Punteglias initiieren? Dies bedeutet einen Schritt in eine neue Dimension, da wir uns bis anhin darauf beschränkten, Hütten und Wanderwege zu erstellen und zu unterhalten. In Anbetracht der neueren Trends und der Notwendigkeit für mehr Kundschaft auf unseren Hütten zu sorgen, unterstützt der Vorstand diesen Vorschlag einstimmig. Kontrovers kann man die Seite der Umwelt betrachten. Ist die Errichtung eines solchen Bauwerkes mit dem Erhalt der Natur vereinbar? Der Vorstand beantwortete diese Frage einstimmig positiv, da der Klettersteig nicht weit vom Wanderweg entfernt verläuft und nur einen kleinen Eingriff in die Natur darstellt. Da wird weder viel verändert noch wird ein unerschlossenes Gebiet gestört. Abgesehen von diesen beiden Hauptthemen traf sich der Vorstand zu 7 Sitzungen, an denen unter anderem der Abschluss der Arbeiten auf Muttsee (Baurechtsvertrag ist noch ausstehend) diskutiert wurde.

Nach 15 Jahren im Vorstand, davon 12 Jahren als Präsident, sage ich adieu! Das Amt war für mich eine grosse Bereicherung. Vieles durften wir gestalten und gemeinsam erleben. An viele tolle Erlebnisse denke ich mit grosser Dankbarkeit zurück. Dem gesamten Vorstand danke ich von Herzen für die tolle Zeit, die ich in diesem Amt verbringen durfte. Andy, meinem Nachfolger, wünsche ich viel Freude und Erfüllung in diesem tollen Amt!

3.2 136. Generalversammlung vom Sa. 21. Nov. 2015 in Oberwinterthur

An der GV 2015 wurden folgende Themen behandelt:

- Das 2015 war sowohl im Winter wie im Sommer ein sehr gutes Tourenjahr mit vielen Schönwetterperioden und guten Schneeverhältnissen.
- Mitgliederbestand 2557 Mitglieder (+68).
- 38'000 Zugriffe auf die Webpage. „SAC Winterthur“ und „Kistenpasshütte“ waren die meist verwendeten Suchbegriffe.
- Die Jugend erfreut sich eines regen Kletterbetriebes. 30 Jugendliche klettern jeden Mittwoch.
- Die Senioren stellen mit 1167 Teilnehmenden einen neuen Beteiligungsrekord auf!
- Die Puntegliashütte erhielt eine neue Küchenkombination.
- Auf Cavardiras wurde ein Gasboiler installiert.
- Auf Kistenpass wurde in einem Frondienst der Ofen ersetzt und der Vorplatz neu gestaltet.
- Die Bauabrechnung der Muttseehütte wurde verabschiedet.
- Die Hüttenübernachtungen waren mittel.
- Die Jahresrechnung: Gewinn Fr. 106'255.-
- Beat Streit wurde als neuer Materialwart gewählt.

Thomas Anken, Präsident

3.3 Internet und Vorträge

Internet

Unsere Homepage (www.sac-winterthur.ch) - resp. das verwendete Programm - darf insgesamt mit „Fluch und Segen zugleich“ umschrieben werden. Die komplette Tourenorganisation mit Entwurf, Korrektur, Freischaltung, Export für Druck, Verwalten der Anmeldungen sowie Veröffentlichung der einzelnen Touren findet auf der Webseite statt, ebenso das Lesen der Tourenberichte. Dies hat dazu geführt, dass alle beteiligten Tourenleiter und -Teilnehmer immer aktuell informiert sind und die Anmeldungen zentral verwaltet werden (keine Doppelspurigkeiten auf Papier mehr nötig).

Gerne wird auch die Funktionalität zum Versand von Newslettern verwendet, mit welcher zielgruppenorientiert verschiedenste Informationen an Mitglieder sowie weitere Interessierte verteilt werden können.

Zudem haben sich die funktionalen E-Mail-Adressen etabliert, welche es ermöglichen, direkt eine entsprechende Funktion im Vorstand anstatt wie bisher eine Privatperson zu kontaktieren (z.B. erreicht man den Mitgliederdienst neu via mitglieder@sac-winterthur.ch, ohne dass bekannt sein muss, dass dieser durch Carole Mäder betreut wird).

Leider weist das verwendete Programm DropNet noch immer einige Fehler und Mängel auf, welche die Arbeit unnötig verkomplizieren: Doppelt und dreifach vorhandene Einträge einzelner Personen in der Mitgliederdatenbank führen zu Konflikten. Tourenleiter können ihre eigenen Touren nicht bearbeiten, Tourenberichte sind schwierig (bzw. nur über komplizierte Wege) zu veröffentlichen, Passwörter und Zugänge werden unbenutzbar und müssen vom Webmaster wieder freigeschaltet werden, etc. Die Liste liesse sich noch erweitern, wir hoffen auf Besserung im 2017.

Für die Leser und gewöhnlichen Anwender der Seite stellen sich diese Probleme glücklicherweise nicht. Unsere Homepage wird rege genutzt: Zwischen November 2015 und Oktober 2016 durften wir rund 32'500 Klicks von Lesern verzeichnen, welche uns vorwiegend mittwochs und freitags zwischen 20:00 und 21:30 Uhr einen virtuellen Besuch abstatten. Das Interesse liegt dabei primär bei den Tourenverzeichnissen der einzelnen Gruppen (Sektion, Senioren, Jugend) als auch bei den vielen Fotos und Tourenberichten. Auch dieses Jahr stellen die Senioren mit knapp 70 Tourenberichten am meisten Erlebnisse online, gefolgt von der Sektion (23 Berichte) und der Jugend (12 Berichte).

Zudem wurde in den vergangenen Monaten viel nach „Kistenpasshütte“ gesucht (z.B. via Google) und die entsprechende Seite aufgerufen. Die meisten Nutzer rufen unsere Homepage direkt auf (rund 80%). Nur je 10% stossen via Google Suche oder Links auf anderen Seiten (wie z.B. braunwald.ch, sac-cas.ch, mattseehuette.ch oder sechsaplus.ch) zu uns.

Vorträge

Auch im Jahr 2016 fanden in der Alten Kaserne Winterthur zwei Vorträge statt.

Anfang März fand der erste Vortrag mit dem Titel «Expedition Kirgistan» statt, welcher ausserordentlich gut besucht war (einige Besucher fanden keinen Sitzplatz und verfolgten den Vortrag an der Saalwand stehend). Unser Mitglied Alex Pohl bereiste zusammen mit drei Freunden die eindrucksvolle Bergwelt von Kirgistan. Sie bestiegen dabei einige der abgelegenen Gipfel, vermutlich als erste Bergsteiger überhaupt. Dass es dazu viel zu erzählen und viele eindrückliche Fotos zu zeigen gab, versteht sich von selbst. Das zahlreiche Publikum war entsprechend beeindruckt und dankte Alex, sowie seinen anwesenden Mitstreitern, mit einem grossen Applaus.

Anfang April stand der zweite Vortrag zum Thema «Schützen und Nützen» auf dem Programm, welcher das Spannungsfeld zwischen Tier- und Umweltschutz auf der einen und dem freien Zugang zur Bergwelt durch Wintersportler auf der anderen Seite beleuchtete. Da der erste Vortrag zu diesem Thema im Jahr 2014 von Sven Wirthner vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) sehr kontrovers diskutiert wurde, sollte der diesjährige Vortrag von René Michel (verantwortlicher Ressortleiter Umwelt im SAC Zentralvorstand) einen Kontrapunkt setzen (die Positionen der beiden Referenten decken sich nur in wenigen Punkten). Aus terminlichen Gründen konnte der Vortrag nur an einem Montag stattfinden (statt wie üblich an einem Donnerstag), was zu einer etwas niedrigeren Zuschauerzahl führte. Die anwesenden Zuschauer erhielten auch dieses Mal einen fundierten Einblick in die politische Dimension dieser Frage und in die vieldiskutierte Haltung des SAC selbst. Wie bei solchen Themen üblich, gingen die Diskussionen auch nach dem grossen Applaus zum Ende des Vortrags beim anschliessenden gemütlichen Teil in der Bar noch weiter...

Wir möchten allen Referenten für Ihre Bereitschaft zu einem Vortrag und dessen Durchführung herzlich danken!

Andreas Ruckstuhl, Vizepräsident

3.4 Tourentätigkeit Sektion

Das Wetter findet draussen statt

Die Tourensaison 2016 startete wirklich erst mit dem Kalenderjahr 2016. Vor dem Jahreswechsel waren Wandertouren angesagt. Nach Sylvester kam der Schnee und zahlreiche Skitouren konnten durchgeführt werden. Wie jedes Jahr waren die Engadiner Highlights ein Highlight und erfreuten sich grosser Beliebtheit. Aber auch die zahlreichen Wochenendtouren, ein- oder zweitägig, waren sehr gut besucht. Einige Teilnehmer mussten auf die Warteliste gesetzt werden oder konnten schlussendlich nicht teilnehmen, da die Anzahl der Interessierten zu gross war. Auf Grund der Schneesituation konnten Skitouren bis spät in den Mai durchgeführt werden. Die schwierige Lawinensituation führte aber leider dazu, dass die eine oder andere Frühlingsskitour abgesagt werden musste.

Der Start der Sommersaison verlief nass. Im Mai und im Juni mussten einige Touren abgesagt werden oder die Tourenleiter mussten ihre Tourenziele kurzfri-

stig verschoben. So fand der Hochtourenkurs in der Maighelshütte statt und nicht wie in den letzten Jahren in der Puntegliashütte. Die Sommermonate Juli und August waren nicht sehr beständig. Trotz manchmal nicht eindeutigen Wetterprognosen wagten wir es, die Touren trotzdem durchzuführen. In den meisten Fällen wurden wir belohnt und die Verhältnisse waren besser als vorausgesagt. Der Herbst zeigte sich dann von der schönen Seite, zwar eher kalt, doch mit langen trockenen Perioden.

Wir sind froh und dankbar, dass wir auch dieses Jahr die Saison ohne grössere Zwischenfälle zu Ende führen konnten. Die grosse Kompetenz und die gute Ausbildung der Tourenleiter/-innen, sind sicher der Hauptgrund für diese Tatsache. In Fortbildungskursen, welche teilweise von der Sektion angeboten werden, bilden sich die Tourenleiter/-innen regelmässig weiter, repetieren ihr Können und lernen neue Methoden oder Erkenntnisse kennen und anwenden. Das Engagement der Tourenleiter /-innen ist sehr gross und sie leisten einen sehr wichtigen Beitrag für unsere Sektion. Umso erfreulicher ist es, dass wir eine grosse Anzahl neuer Tourenleiter/-innen gewinnen konnten. Nach ihrer Ausbildung zum/zur Tourenleiter/-in werden sie für unsere Sektion zur Verfügung stehen. So ist sichergestellt, dass auch in den kommenden Jahren interessante Touren angeboten werden können.

Markus Hitz, Tourenchef

3.5 Jahresbericht SAC Jugend Winterthur 2016

Wintertouren



Skitour Wissmilten

Was gibt es im Winter schöneres, als nach einem mehr oder weniger strengen Aufstieg eine herrliche Aussicht geniessen zu können und obendrein noch eine genussvolle Abfahrt, die das Ganze abrundet?

Es freut mich, dass die Skitour auf den Wissmilten nicht die einzige mit vielen Teilnehmern im 2016 war. Dank einem super kompetenten und motivierten Skitouren-Leiterteam scheint es gelungen zu sein, was ich mir letztes Jahr erhofft habe – einen Zuwachs von Teilnehmern bei den Skitouren.

Sommertouren

Der Startschuss für Aktivitäten am Felsen startete Ende März in der Halle. Teil 1 des 3-teiligen Kletterkurses stand unter dem Thema Grundausbildung für den Fels und war mit 18 Teilnehmern ausgebucht. Die erste Outdoor-Kletterei fand zwei Wochen später im Rheintal statt. Daneben standen im diesjährigen Tourenprogramm auch Gipfel wie das Blüemlisalphorn, das Silvrettahorn oder das Stockhorn. Nicht zu vergessen, das kleine Furkahorn, welches im 2. Teil des Kletterkurses nach einem Tag auf dem Gletscher bezwungen wurde. In Form eines Kletter- und Boulderwochenendes fand im Herbst noch der 3. Teil statt, bei schönstem Herbstwetter im Tessin.

In den Sommerferien führte der Klassiker, das KiBe-Lager (Kinderbergsteigen), die Teilnehmenden wieder auf die Maighelshütte.



Kletterkurs Teil 2



Herbstkletterlager in Cassis

Das diesjährige Herbstkletterlager führte uns nach Cassis, unweit von Marseille. Dank zwei Mietbussen konnten wir alle Bedürfnisse abdecken. Seien es 6c-Klettereien im Einseillängenbereich oder eine schöne Mehrseillängenroute in der Calanque, z.B. „Sormiou“ im 4er Bereich.

Ein grosses „Merci“ möchte ich an dieser Stelle Andrea Lorenz der Bergführerin aussprechen. Dank ihrem Know-how konnten sowohl die Teilnehmer, als auch die Leiter wieder sehr profitieren. Da das Klettern am Meer von allen als „mega cool“ oder „lässig“ bezeichnet wurde, wird es uns nächstes Jahr nach Korsika verschlagen!

Ein herzliches Dankeschön möchte ich dieses Jahr nicht nur allen Leitenden aussprechen, sondern auch den Eltern, welche uns immer und immer wieder ihre Kinder und/ oder Jugendliche anvertrauen! Die Entschädigung für den Aufwand ein abwechslungsreiches und spannendes Tourenprogramm anzubieten, sehe ich in all den strahlenden Gesichtern.

Martin Büchi, JO-Chef

Hallenklettern

Das Klettern am Mittwochabend erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Dieses Jahr haben wir mit dem „Gecko Training“ begonnen, bei dem die Kids an den französischen sechsten Schwierigkeitsgrad herangeführt werden. Wer das erreicht hat, kommt in die Trainingsgruppe für Fortgeschrittene.

Diese zwei Gruppen funktionieren selbständig und unabhängig voneinander. Dies ist dank neuer, junger, engagierter Leiter möglich. Es ist schön zu sehen, wie es praktisch von alleine läuft. Doch von nichts kommt nichts. Es werden für beide Gruppen jede Woche Trainingspläne erstellt. Es braucht auch eine hohe Präsenz der jeweils Verantwortlichen, die Woche für Woche in der Kletterhalle gut vorbereitet auf der Matte stehen. Und es braucht auch einen JO-Chef und J+S-Coach, die Schritt für Schritt Ordnung und Strukturen schaffen. Und Materialverantwortliche, die auch mit chaotisch Veranlagten klarkommen.

Die Priorität liegt immer noch bei der Sicherheit. Die wird immer wieder im Team besprochen und wenn nötig mit entsprechenden Trainingsplänen verbessert. Überhaupt ist die Kommunikation unter den Leitern sehr gut und unkompliziert. Erfreulich ist auch, dass die JO und das KiBe wieder mehrheitlich in jungen Händen liegen. Das sehe ich als besonders erfreuliche Entwicklung. Dem müssen wir in Zukunft Sorge tragen.

Auch dieses Jahr verlief bisher ohne ernsthafte Zwischenfälle. Das kommt nicht einfach von selbst, sondern ist dem Engagement aller Leiter und der guten Stimmung im Team zu verdanken.

So bleibt mir nur noch, allen für ihren Einsatz zu danken. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir nächstes Jahr da weitermachen können, wo wir dieses Jahr aufhören. Auf weitere gute Zusammenarbeit!

Daniel Waser, Hallenverantwortlicher

SAC FaBe, Familienbergsteigen:

Die FaBe Gruppe klettert, ausser in den Schulferien, zweimal im Monat in der Halle mit den Schwerpunkten korrektes Sichern und praktische Seilhandhabung. Zu unseren Zielen gehört, dass die gemeinsam erworbenen Kenntnisse die Fa-Be-Familien befähigen, selbstständig Aktivitäten zu unternehmen. Sehr gute Erfahrungen machen wir mit dem Einsatz der Eltern und Angehörigen als Leiter. Die Kids haben in diesem Fall vertraute Ansprechpersonen und die Neueintretenden werden rascher integriert. Wir konnten bisher alle am Klettern Interessierte aufnehmen.

Unsere Aktivitäten: An 20 Hallenanlässen waren 303 Kids und 308 Angehörige beteiligt. Von den fünf vorgesehenen Aussenanlässen am Felsen mussten zwei wegen des Wetters in die Kletterhalle verlegt werden. Durchgeführt wurden: Ibergereg 7 Kids / 9 Angehörige, Steingletscher 8 / 9 und Egerkingenplatte 5 / 5. Es wurden ein- und mehrseillängen Routen geklettert. Das Klettern im Vorstieg, bei einfachen Routen, ist bei den Kids sehr beliebt und wird, wo immer möglich, geübt, denn: Klettern ist Vorstieg! Die Tourenberichte sind auf der SAC Home-

page unter „Fotos und Berichte“ einzusehen. Im neuen Tourenprogramm sind versuchsweise mehr Fels-Aktivitäten unter dem Motto „von der Kletterhalle an die Felsen“ vorgesehen. Hans Bänninger hat den „SAC Sportkletterleiter-Kurs“ mit Erfolg abgeschlossen.

Ich möchte allen Beteiligten, vor allem unseren Kids, für das frohe Mitmachen herzlich danken. Mit euch zu klettern macht Freude und Spass. Alle Anlässe konnten unfallfrei durchgeführt werden. Es hat mir Freude bereitet, dass ich seit 2010 den Aufbau der FaBe Gruppe gestalten durfte. Ich möchte allen danken die dabei mitgeholfen haben. Den Erfolg unserer Bemühungen sehen wir vielleicht erst viel später. Ende Jahr wird Hans Bänninger die Leitung der FaBe Gruppe übernehmen, ich werde ihn dabei als sein Stv. tatkräftig unterstützen. Hans war bereits dabei als 2010 die FaBe-Gruppe entstanden ist, und er hat die Entwicklung bis heute massgeblich mitgestaltet. Anfangs kam er mit seinen Enkeln. Seit deren Übertritt ins Regionalzentrum zum Wettkampfklettern, ist er der FaBe Gruppe treu geblieben. Es ist vorgesehen, die FaBe Führungsstruktur zu erweitern, dabei erwartet uns alle eine interessante und spannende Aufgabe.

Franz Ochs, Verantwortlicher FaBe

J&S Coach:

Erfolgreich können wir auf die diesjährige Leiteraus- und Weiterbildung zurückblicken.

Folgende Leiterinnen und Leiter haben erfolgreich eine Ausbildung gemacht oder eine Weiterbildung abgeschlossen:

Steven Fletcher:	Kursleiter 1 Bergsteigen
Andrea Reutimann:	Gruppenleiterin Bergsteigen
Pierre Tschopp:	Gruppenleiter Bergsteigen
Cecile Borel:	Kursleiterin 1 Sportklettern

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Leitenden, welche ihre Ausbildung mit einem Fortbildungskurs aufgefrischt haben – ohne euch geht es nicht – vielen herzlichen Dank! Trotzdem bleibt das Leiterteam klein und hofft, zusammen mit über 30 Jugendlichen, welche regelmässig das Hallenklettern und die Outdoor-Touren besuchen, auf neue motivierte Leiter!

Wiederum haben wir vom J&S, DWS, ZKS und vom Zentralvorstand SAC Jugendbeiträge erhalten, welche es uns ermöglichen, die Touren für die Jugendlichen zu reduzierten Preisen anzubieten.

Von Seiten Jugend und Sport wurde die Abrechnung für Sportarten aus dem Bereich Bergsport wieder etwas vereinfacht. Neu können wir bereits für das Jahr 2016 wieder mehr Teilnehmerstunden abrechnen, da alle Sportarten zusammen gezählt werden für die Erfüllung der J&S-Bedingungen. Das heisst, auch das re-

gelmässige Training in der Halle ist relevant für die Skitouren und für alle Outdoor-Touren im Sommer.

Die Regionaltagung der JO-Chefs und J&S-Coaches findet erst im November statt, darum kann ich hier die wichtigsten J&S-Änderungen für das Jahr 2017 noch nicht publizieren. Das Programm 2017 steht – wir freuen uns darauf!

Raphaela Siegrist, J&S Coach

DWS Schülersportwochen:



Auch dieses Jahr haben Hallen- und Felsklettertage im Rahmen des Ferienprogramms vom „Dachverband Winterthurer Sport“ (DWS) stattgefunden. Das Programm für die über 10-jährigen Schülerinnen und Schüler wird an die Eltern verschickt, ist im Internet ersichtlich und liegt an vielen Orten mit öffentlichem Zugang auf.

Die Anmeldungen und die Administration werden durch den DWS abgewickelt. So können wir uns um das Wesentliche kümmern, nämlich den Kids den Fels näher bringen.

Felsklettern

April, April das Wetter macht was es will. Leider zu unserem Pech. Es regnete und so mussten wir für das Frühlingklettern auf die Kletterhalle ausweichen. Sommerklettern am Fels, so stellte ich mir den Interneteintrag vor. Leider öffnete Petrus seine Schleusen erneut und auch das Sommerklettern fiel ins Wasser – was uns wieder in die Kletterhalle drängte. Für den Herbstanlass traute ich mich fast nicht, den Wetterbericht zu studieren. Doch das Fiebern hatte am Samstag 8. Oktober ein Ende. Mit 3! Mietbussen fuhren wir nach Egerkingen, zur Platte Oberbuchsitzen. Informationen, Aufwärmspiele und Materialausgabe standen auf dem Programm, ehe es an den Fels ging. Gestärkt vom Bräteln und dem frisch gekochten Tee ging es nach dem Zmittag nochmals ans Seil. Doch alles Gute hat mal ein Ende und so ging es nach der Materialrückgabe und einem Gruppenfoto wieder nach Hause.

Hallenklettern

Dieses Jahr fanden zwei Schnupperkletteranlässe in der Halle statt. Dank der grossen Kletterhalle war es sehr kurzweilig und abwechslungsreich. Nebst dem Bouldern stand der Seilpark hoch im Kurs. Gesamthaft konnten wir dieses Jahr in knapp 100 glückliche DWS-Klettergesichter blicken.

Martin Büchi, Verantwortlicher DWS

3.6 Jahresbericht der Senioren

„Bergwanderer, Bergsteiger, Skitüreler werden der Berge nie überdrüssig.“ Diese Aussage gilt in grossem Mass für die Senioren und Seniorinnen des SAC-Winterthur. Sie sind im vergangenen Tourenjahr wieder mit einem grossen Angebot verwöhnt worden: Wanderungen im Flachland, auf Hügeln oder über Pässe und auf Berge förderten Gesundheit, Ausdauer, Naturfreude und Zusammengehörigkeit. Aber auch technisch schwierigere Kletter- und Hochtouren, sowie die sehr beliebten Wintertouren und das Hallenklettern sind nach wie vor gefragt.

Der Spätherbst 2015 war warm, es gab selten Schnee und so fielen auch im Januar etliche Skitouren ins Gras. Am 22. Februar lag die 0°-Grenze auf 3000m, die Lawinensituation zeigte sich oft labil. Etliche Touren wurden verschoben oder abgesagt, bevor das Ende des Winters doch noch gute Skitouren erlaubte.

Dennoch konnten von den 97 Angeboten von 1 bis 6 Tagen deren 79 durchgeführt werden. Dank neuen Leitern wurden dieses Jahr vermehrt Kletter- und Hochtouren angeboten. Auch unser Monatsstamm ist weiterhin mit durchschnittlich 48 Teilnehmenden sehr gut besucht.

Ganz herzlichen Dank allen Tourenleitenden und ihren Helfern, die mit grossem Einsatz das Angebot abwechslungsreich gestaltet haben – erstaunlich in wie vielen Ecken unseres Landes immer wieder neue Touren gefunden werden. Die gute Vorbereitung, Leitung und das verantwortungsvolle Mitmachen der Teilnehmenden haben auch diesmal dazu beigetragen, dass wir von schwereren Unfällen verschont blieben.

Statistik 1. Oktober 2015 – 30. September 2016

Aktivität	im Programm	durchgeführt	Anzahl Teilnehmende
Skitouren	19	15	135
Schneeschuh	10	8	71
Hoch-, Klettertouren	14	12	90
Hallenklettern	12	12	171
Wanderungen	50	41	518
Velo / Bike	4	3	34
*Stamm, inkl. GV	12	12	576
*div. Anlässe	4	4	74
Kurse	0	0	0
Total	125	107	1669
Tourentage (ohne *)		134	

Hansueli Dietiker und Werner Schmid, Tourenchefs

3.7 Material und Bibliothek

Die Materialausgabe in der Kletterhalle 6a plus ist nun überall bekannt. Dies zeigt sich auch im Gebrauch des Materials. Es wird fleissig benutzt.

Um den 30 Kindern, die am Mittwoch in der Halle trainieren, gute Schuhe und Klettergurte zu Verfügung zu stellen, haben wir die Klettergurte ersetzt. Bei den neuen Klettergurten haben wir auf eine grosse Verstellbarkeit geachtet um den Körpergrössen der Kinder besser gerecht zu werden. Bei den Schuhen ist es natürlich auch so, dass diese von Zeit zu Zeit ersetzt werden müssen. Dies ist ein laufender Prozess.

Bei der Sektion haben wir der Beliebtheit von einfachen Hochtouren Rechnung getragen und noch weitere leichte 40m Seile angeschafft. Bei den Seilen haben wir auch wieder diverse ausmustern müssen. Da wir alles Material am gleichen Ort haben, können wir viel flexibler mit den Seilen von Jugend und Sektion umgehen und brauchen auch nicht mehr so viele wie früher. Für die Jugend können wir weiterhin zusätzlich auf das Material von Jugend und Sport zurückgreifen, welches wir jeweils für 6 Monate (Sommer- und Wintermaterial) ausleihen können. Im Frühling und im Herbst findet die Anlieferung und Rückgabe am selben Tag statt.

Bei der Bibliothek habe ich die Skitourenkarten aktualisiert und das neue Erste Hilfe Buch angeschafft.

Ich danke allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für die gute Zusammenarbeit und meinen Vorstandskollegen für die Unterstützung.

Beat Streit, Materialverwalter

4 Clubhütten

4.1 Cavardirashütte



Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	58	613	671
SAC-Jugend	B	1	37	38
Nichtmitglieder	C	16	558	574
Jugendliche	D	0	78	78
Bergführer/Frondienst		7	23	30
Total		82	1309	1391

In meiner bisher noch nicht so langen Zeit als Hüttenchef, war das 2016 bezüglich Anzahl Übernachtungen ein Rekordjahr. Dies ist sicherlich eine Folge des schönen Sommers, aber – und das hoffe ich doch – auch eine Folge des guten Rufes der Hüttenbewartung.

In diesem Jahr haben wir das Projekt „Wasserversorgung“ mit einer Begehung vor Ort mit dem Geologen des CC gestartet. Der daraus entstandene Vorschlag sieht ein Reservoir am Gwasmet, in der Nähe der bestehenden Wasserfassungen vor. Dabei sollen diese baulich stabiler gestaltet werden. Mitte September dieses Jahres hat der Hüttenchef mit der fachlichen Unterstützung von Karl Grauf Vermessungsarbeiten durchgeführt, die es erlauben Offerten von entsprechend qualifizierten Bauunternehmen einzuholen. Daraus entstand ein Antrag an die Generalversammlung 2016 des SAC Winterthur. Das Projekt „Wasserversorgung“ sollte im Jahre 2017 realisiert werden können.

Anlässlich der vom CC lancierten Tage der offenen Hüttentüre hat der Hüttenchef interessierte Gäste im Anschluss an das Nachtessen mit einem kleinen Vortrag über die Hintergründe eines Hüttenbetriebes informiert. Diese Präsentation stiess auf reges Interesse. Allerdings müsste für solche an sich wertvolle Anlässe die Werbung verbessert werden; wusste doch keiner der Hüttenbesucher von diesem Anlass.

Zusammenfassend war es für mich ein intensives Hüttenjahr mit mehreren Besuchen der Hütte. Dabei konnte ich mich einmal mehr von der Professionalität des Hüttenteams überzeugen und ich genoss jeden Tag, den ich auf Cavardiras verbringen durfte.

Thury Senn, Hüttenchef

4.2 Muttseehütte



Übernachtungen:

Kategorie	Übernachtungen	Sommer
A	SAC-Mitglieder	420
B	SAC-Jugend	20
C	Nichtmitglieder	554
D	Jugendliche	70
E	Kinder < 6 J	1
	Bergführer	7
	Baustellenpersonal	246
	Total	1318

Am 17. Oktober konnte ich mit Maria und ihrer Helferin Ruth die Hütte einwintern. Maria startete die Saison am 13. Juni und war bereits für die ersten Arbeiter der Baustelle «Linthal 2015» wieder auf der Hütte. So war sie während 124 Tagen auf dem Hüenderbüel. Da es kein Camp mehr gab, hatten wir wieder recht viele Übernachtungen von Baustellenpersonal registriert. Die Saison verlief anfangs Sommer etwas harzig, da das Wetter über die Wochenenden nicht so toll war. August und September hatten ihr aber dann doch recht viele Bergwanderer

und Alpinisten beschert. Am 9. September wurde die Staumauer bei strahlendem Sonnenschein eingeseget. Dieses Ereignis bedeutete auch für uns und unsere Hütte viel und geht als Meilenstein in die Geschichte ein. Dieses Jahr hatten wir erstaunlich viele Hausstockgänger registriert. Ich war am 11. September selber oben und konnte allein an diesem Tag 30 Alpinisten von der Muttseehütte komend zählen!

Der Hüttenbetrieb funktionierte aus technischer Sicht gut. Die neue Wasserzuleitung in die Hütte hatte uns aber einmal Sorgen bereitet, da einfach kein Wasser mehr geliefert werden konnte. Es stellte sich heraus, dass unser Nottank in einem solchen Fall sehr schnell entleert wird. Der Staumauerwart reagierte aber verdankenswerterweise sofort und kam an seinem freien Tag ins Wasserschloss, behob die Panne und erlöste Maria.

Mit der kürzlich abgeschlossenen Saison auf der Muttseehütte ging für Maria Rhyner eine ereignisreiche Zeit als Hüttenwirtin zu Ende. Sie war in den sieben Jahren, nebst dem Bewirten von Touristen, auch verschiedensten Stresssituationen beim Umbau der Hütte ausgesetzt. Mit ihren guten Beziehungen zu den Arbeitern der Grossbaustelle oder den Handwerkern vom Hüttenumbau hat sie diese teils schwierigen Aufgaben hervorragend gemeistert. Wir sind ihr dafür sehr dankbar und wünschen ihr eine etwas ruhigere und gute Zukunft.

Reto Grundbacher, Hüttenchef

4.3 Kistenpasshütte

Übernachtungen	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	53
SAC-Jugend	B	0
Nichtmitglieder	C	112
Jugendliche	D	23
Bergführer/Frondienst		0
		189

Die Kistenpasshütte erlebte einen Sommer mit mittlerer Belegung. Schwerpunkt der Aktivitäten war die Erstellung des neuen Wanderweges, der neu von unten direkt zur Hütte und von dort auf den Pass führt. Der alte Weg, der über den Bach zum Kistenpass führte, war im Herbst 2014 wegen dem Schmelzen des Permafrostes teilweise wieder abgerutscht. Deshalb traf sich eine Arbeitsgruppe der Gemeinde Glarus Süd, der Wanderwege Schweiz und des SAC im vergangenen Herbst, um die neue Routenführung zu besprechen. Die Gruppe wurde sich schnell einig, weshalb der neue Weg diesen Sommer zügig realisiert werden konnte. Die Arbeiten führte Hans Rauner aus. Der neue Weg wurde mit Hilfe von 60 kg Sprengstoff unterhalb der Hütte im Fels erstellt und mit Ketten gesichert. Der heutige Weg weist im Vergleich zum alten Weg eine verbesserte Sicherheit

auf und ist weniger exponiert. Da er in den Fels eingelassen ist, ist er zudem deutlich dauerhafter als der alte Weg, der immer wieder ausgebessert werden musste.

Der Hüttenwart Hans-Ueli Zweifel schliesst diese Saison seine Aktivität als Hüttenwart nach 10 Jahren ab. Wir danken Hans für die nette Betreuung seiner Gäste!



Neu führt der Weg von unten her, gut gesichert, direkt zur Hütte und von dort auf den Kistenpass.

Thomas Anken, Hüttenchef

4.4 Puntegliashütte

Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	4	269	273
SAC-Jugend	B	3	16	19
Nichtmitglieder	C	0	154	154
Kinder und Jugendliche	D	0	18	18
Bergführer/Frondienst	E	0	38	38
Total		7	495	502

Nach einem wetterbedingt schlechten Saisonstart konnte die Sommersaison mit doch noch 502 Übernachtungen abgeschlossen werden. Leider musste deshalb auch der Hochtourenkurs der Sektion auf eine andere Hütte ausweichen.



Impressionen: 14. Juli 2016

Zum Saisonbeginn konnte ein erster Augenschein mit der Steinmandli GmbH betreffend Klettersteig vorgenommen werden, die Offerte über Fr. 90'000 erhielten wir im August zugestellt.



Die Sommersaison verlief, auch Dank unserer engagierten Hüttencrew, ohne grössere Probleme. Erstmals wurde auf Punteglias im September ein Berggottesdienst durchgeführt. Der Tag der offenen Hüttentür verlief erwartungsgemäss eher ruhig. Den schön gestalteten Hüttenordner mit vielen Infos (auch zum dramatisch dahinschmelzenden Puntegliasgletscher), den Angelika erstellt hat, kann ich allen Besuchern nur empfehlen.



Puntegliasgletscher 2016

Für das kommende Jahr sind einige Arbeiten um die Hütte geplant:

- Ersatz des "provisorischen" Schopfes an der Hütte
- Verlegung des Küchenabwassers 25. - 27. August
- Verbesserung des Hüttenzustiegs mit zusätzlichen Ketten/Seilen
- ev. Bau einer einfachen Holzbrücke bei der Hütte als Zugang Richtung Posta-Biala und zum Rundweg über die Schwemmebene.

Die detaillierte Hüttenabrechnung ist in der Jahresrechnung der Sektion enthalten. Ich freue mich auf die gute Zusammenarbeit im 2017 und die anstehenden Projekte.

Ueli Santschi, Hüttenchef

5 Jahresrechnung und Budget

Clubrechnung

Aufwand	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
Touren und Kurse Sektion	15'000	21'975.45	18'000
Touren und Kurse Jugend	17'000	15'585.05	17'000
Beitrag an Seniorengruppe	2'500	2'270.00	2'500
Vorträge	2'000	1'290.00	2'000
Spesen GV / Ehrungen	5'000	3'721.45	5'000
Spesen Vorstand	3'000	977.65	3'000
Material, Bibliothek	2'000	2'146.40	2'500
Material Jugend	2'500	2'470.78	2'500
Drucksachen, Beiträge, Inserate	10'000	7'959.40	10'000
Verwaltung, Porti, Internet	5'500	5'965.20	5'500
Drucksachen, div. Ausgaben Jugend	500	312.40	500
Steuern, Versicherung	5'500	3'879.30	5'500
Klettersteig Punteglias			95'000
Total Aufwand	70'500	68'553.08	169'000
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	102'000	103'214.15	102'000
Zinsen von Bank und Post	0	39.35	0
Spenden	5'000	10'905.62	5'000
Jugend Subventionen und Beiträge	15'000	16'250.15	15'000
Total Ertrag	122'000	130'409.27	122'000
Ergebnis Clubrechnung	51'500	61'856.19	-47'000

Hüttenrechnungen

Cavardiras

Hüttenrechnung Saldo Ertrag	20'000	23'450.37	20'000
Bau und Investitionen, Saldo Aufwand	10'000	2'506.35	53'000
Ergebnis Cavardiras	10'000	20'944.02	-33'000

Muttsee

Hüttenrechnung Saldo Ertrag	15'000	23'168.53	20'000
Bau und Investitionen, Saldo Aufwand	3'000	-	3'000
Ergebnis Muttsee	12'000	23'168.53	17'000

Punteglias

Hüttenrechnung Saldo Ertrag	-	-3'796.25	0
Bau und Investitionen, Saldo Aufwand	2'000	2'287.60	9'500
Ergebnis Punteglias	-2'000	-6'083.85	-9'500

Kistenpass

Hüttenrechnung Saldo Ertrag	1'000	1'404.15	1'000
Bau und Investitionen, Saldo Aufwand	2'000	-9'082.50	2'000
Ergebnis Kistenpass	-1'000	10'486.65	-1'000

Ergebnis Hüttenrechnungen	19'000	48'515.35	-26'500
----------------------------------	---------------	------------------	----------------

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	70'500	110'371.54	-73'500
---------------------------------------	---------------	-------------------	----------------

Bilanz per 31. Oktober 2016

	Aktiven	Passiven
Postkonto 84-223-4	249'486.90	
Raiffeisen Sparkonto	22'144.86	
Raiffeisen Privatkonto	33'356.25	
Barkasse GV/Präsident	525.00	
Barkasse Kletterhalle Jugend	115.60	
Verrechnungssteuer	-	
Transitorische Aktiven Guthaben von Hüttenwarte	40'903.20	
Transitorische Aktiven, diverse	15'040.20	
Cavardirashütte	1.00	
Muttseehütte	1.00	
Puntegliashütte	1.00	
Kistenpasshütte	1.00	
Hüttenfonds		106'255.29
Allgemeiner Reservefonds		99'277.81
Jugendfonds		22'269.65
Kontokorrent Zentralverband (Hüttenabgaben)		18'175.47
Transitorische Passiven		5'226.25
Gewinn		110'371.54
	361'576.01	361'576.01

Die Generalversammlung entscheidet, den Gewinn dem Hüttenfonds zuzuweisen.

Ruth Becker, Kassierin

5.1 Mitgliederbeitrag bleibt unverändert

Die GV hat am 19.11.2016 entschieden, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen (Einzelmitglieder Fr. 116.-; Jugend 52.-; Familien 198.-).

5.2 Bericht der Rechnungsrevisoren

Die unterzeichnenden Revisoren haben heute die Jahresrechnung 2016 der SAC Sektion Winterthur geprüft. Sie schliesst mit Einnahmen von Fr. 174'636.07 und Ausgaben von Fr. 64'264.53 ab. Daraus resultiert ein Gewinn von Fr. 110'371.54. Das Vermögen beträgt per 31. Oktober 2016 Fr. 338'174.29

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt. Die Belege und Saldoausweise liegen vor. Die Prüfung erfolgte stichprobenweise. Belege und Buchungen sind korrekt.

Wir beantragen der Generalversammlung, die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten. Wir danken Ruth herzlich für die gute Arbeit.

Elgg, 15.11.2016

H. Erzinger, H.R. Hunkeler, Rechnungsrevisoren

6 Vorstand 2015/2016

Präsident	Thomas Anken Waldstr. 8, 8400 Winterthur	P 052 233 54 73 sotho@bluewin.ch
Vizepräsident	Andreas Ruckstuhl Eise-Züblin-Str. 97, 8404 Winterthur	P 078 851 77 05 andy@open-minded.ch
Aktuarin	Annette Schwarz Hanfäckerstr. 10, 8500 Frauenfeld	P 071 461 11 93 annettedudle@gmx.ch
Kassierin	Ruth Becker Hohrainstr. 21, 8353 Elgg	P 052 364 16 19 beckerelegg@gmx.net
Mitgliederdienst	Carole Mäder, Bürglistr. 45, 8400 Winterthur	P 052 223 22 08 mitglieder@sac-winterthur.ch
Sommertourenchef	vakant	
Wintertourenchef	Markus Hitz Büelrainstr. 30, 8400 Winterthur	P 052 232 04 16 hitz.markus@bluewin.ch
J+S-Coach	Raphaela Siegrist Hörnlistr. 31, 8308 Illnau-Effretikon	P 079 387 87 69 raphaela.suter@gmail.com
Chef Kibe	Daniel Waser Dammstr. 7, 8442 Hettlingen	P 052 534 11 42 daniwaser@hispeed.ch
Chef JO	Martin Büchi Neubuchstr. 3, 8406 Winterthur	P 079 462 66 62 martin.buechi@gmx.ch
Hüttenchef Cavardiras	Thury Senn Oberer Buck 9, 8428 Teufen	P 044 865 47 79 thury.senn@bluewin.ch
Hüttenchef Muttsee	Reto Grundbacher im Büel 28, 9548 Matzingen	P 052 376 15 00 reto@dixieland-jazz.ch
Hüttenchef Punteglias	Ueli Santschi Reutlingerstr. 110, 8404 Reutlingen	P 052 242 91 76 ueli.santschi@bluewin.ch
Senioren	Meinrad Hösli Urbrigrabenstr. 3, 8427 Freienstein	P 044 865 18 55 meinrad.hoesli@solnet.ch
Umweltverantwortlicher	Heiko Schindler Wartstr. 150	P 076 720 15 96 heikoworldwide@web.de